

**KLEINER DÄUMLING:**  
Selbst eine ausgewachsene  
Haselmaus ist nur so groß  
wie ein Daumen



# Rettung für die Haselmaus

Großer Konzern hilft kleinen Lebewesen: Die Telekom macht sich für verschiedene Umweltschutzprogramme stark. Dazu zählt auch ein Hilfsprojekt für die bedrohte Haselmaus.

**D**er verantwortungsvolle Umgang mit der Natur ist der Telekom ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund macht sich das Unternehmen unter anderem dafür stark, dass ausgediente Handys fachgerecht recycelt werden, um wertvolle Rohstoffe effizient zu nutzen. Außerdem bezieht der Bonner Konzern seinen Strom für Deutschland ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen und setzt damit ein Zeichen für den Klimaschutz. Darüber hinaus unterstützt die Telekom seit dem Jahr 2000 die Natur- und Umweltschutz-Aktivitäten der Deutschen Um-

welthilfe (DUH). Die Basis dieser Kooperation stellt die Einrichtung eines Telekom Umweltfonds dar, mit dem Umwelt- und Naturschutzprojekte gefördert werden. Zusätzlich zum Umweltfonds hat die Telekom gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe e. V. im Jahr 2009 den Naturschutzfonds „Lebendige Wälder“ gegründet. Dieser unterstützt vorbildliche Hilfsprojekte, die zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschlands Wäldern beitragen.

Von diesem Engagement profitiert auch ein Projekt des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) e. V., das sich zum

Ziel gesetzt hat, neuen Lebensraum für die bedrohte Haselmaus zu schaffen. Diese Hilfe ist notwendig, denn das quirlige kleine Lebewesen ist in einigen Teilen Deutschlands vom Aussterben bedroht. Das kleine Nagetier stammt aus der Familie der Bilche. Es kommt vom nördlichen Europa bis Sizilien vor und erreicht auch in Tschechien, der Slowakei und Bulgarien ordentlich Dichten. Ihr Siedlungsgebiet reicht von England über Deutschland und Dänemark bis nach Schweden.

Dieses nachtaktive, gerade einmal daumengroße Tier fühlt sich besonders in



**KAUM ZU SEHEN:**  
Im dichten Unterwuchs  
fühlt sich der Nager wohl



**NACHTAKTIV:**  
Tagsüber schläft die Hasel-  
maus in ihrem Unterschlupf

Wäldern mit einer ausgeprägten Strauchschicht wohl. Hier findet es im dichten Unterwuchs ausreichend Nistplätze und Unterschlupfmöglichkeiten. Außerdem gibt es dort genügend Früchte, Beeren und Nüsse, die sich auf dem Speiseplan des drolligen Winzlings befinden. Sein Leibgericht sind dabei (der Name verrät es bereits) die leckeren Früchte des Haselnussstrauchs. Ein Wald, der ein gutes Zuhause für die Haselmaus ist, kommt in Deutschland allerdings nur noch sehr selten vor. Der Grund: Einst artenreiche Wälder wurden in den vergangenen Jahren großflächig zu Wirtschaftsflächen umgebaut.

Durch die Unterstützung der Telekom bei dem Naturschutzprojekt des DVL sollen nun ausgesuchte Gebiete am Rotstein in der Oberlausitz geschützt und renaturiert werden, um der Haselmaus als Heimat zu dienen. „Gesunde Wälder sind schließlich ein wichtiges Element für den Erhalt natürlicher Lebensräume wie dem der Haselmaus“, sagt Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe.

#### ERHALT DES LEBENSRAUMS

Das Engagement konzentriert sich, wie bereits erwähnt, hauptsächlich auf die historisch erhalten gebliebenen bäuerlichen Nieder- und Mittelwälder im Südosten Deutschlands. Die ersten Waldumbauarbeiten fanden im Rotstein, dem ältesten Naturschutzgebiet Sachsens, statt. Im Landkreis Görlitz in der Oberlausitz entstehen am Fuße des Rotstein-Bergmassivs

lichte Bereiche im Wald, indem vorhandene Sträucher gezielt zurückgeschnitten werden. Durch diesen Vorgang verjüngt sich nach und nach der Gehölzbestand. In der Folge ergeben sich neue Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für die Haselmaus. In einem nächsten Schritt sollen die Waldränder zu vielschichtigen Habitaten mit fruchttragenden Sträuchern wie Hasel, Schneeball, Holunder und Brombeere umgestaltet werden, um das Nahrungsangebot für den bedrohten kleinen Nager zu verbessern.

#### BREIT GEFÄCHERTES ENGAGEMENT

Dabei soll es nicht bleiben. Denn ein wichtiges Ziel ist es, die Haselmaus dabei zu unterstützen, ihren Lebensraum zu erweitern. Dazu müssen in Zukunft auch Hecken quer durch

Agrarlandschaften angelegt werden. Diese sollen verschiedene Waldareale miteinander verbinden, sodass neue Wanderwege für die Tiere entstehen.

Doch nicht nur die Haselmaus profitiert von Projekten zum Erhalt der Artenvielfalt. Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe unterstützt die Telekom noch weitere Naturschutzorganisationen bei ihrer Arbeit: Drei Projekte sorgen ebenfalls für den Schutz und den Wiederaufbau des Lebensraums bedrohter Tierarten in deutschen Wäldern.

Zwei weitere Initiativen widmen sich der Renaturierung und dem Erhalt von Auwäldern am Bodensee und an der Weser. Mehr Informationen unter: [www.telekom.de/verantwortung](http://www.telekom.de/verantwortung), [www.duh.de/naturschutzfonds.html](http://www.duh.de/naturschutzfonds.html) <<

## Haselmaus-Malwettbewerb

Ihre Kinder malen gern Bilder? Dann ist der **Malwettbewerb zum Thema Haselmaus** bestimmt etwas für sie. Die Deutsche Telekom und die Deutsche Umwelthilfe haben ihn ins Leben gerufen. Teilnehmen können Kinder bis zu zehn Jahren. Auf dem Bild sollte eine Haselmaus in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen sein. Eine Jury wählt aus allen Einsendungen die Gewinner aus.

Der 1. bis 3. Platz gewinnen je ein **Pop-up-Zweimann-Zelt**, Platz vier und fünf dürfen sich über je eine **Natur-Entdeckerweste** freuen, und für die Gewinner der Plätze sechs bis zehn gibt es je ein **Outdoor-Fernglas**. Die Bilder der Gewinner werden in der kommenden Ausgabe der *telekom\_life* abgedruckt<sup>1</sup>.

Bitte schicken Sie die Bilder bis zum 31. Juli 2011 an:

**Deutsche Umwelthilfe, z. H. Frau Nadja Fahlke, Hackescher Markt 4, 10178 Berlin**

<sup>1</sup> Mit der Teilnahme am Malwettbewerb erklären sich die Gewinner mit der Veröffentlichung ihrer Namen und Bilder im nächsten Heft einverstanden.